

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255442)

VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen II^a, III^a, IV^a, V^a und VI^a nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen	
	t	t	t	
1913	479 583 _t	268 539 _t	748 122 _t	
1912	514 333 _t	270 539 _t	784 873	
Mithin 1913	{ mehr weniger	34 750 _t	2 000	36 750 _t

Der Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 6,7%, in der Abfuhr um 0,4%, im ganzen um 4,7% abgenommen; gegen 15,7%, 24,3% und 18,7% Zunahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 748 122_t den Floßverkehr nach und von den Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage II^b, III^c, IV^c, V^b und VI^b, nämlich mit 2590 t vom Rhein her und 258 712 t nach dem Rhein hin, also zusammen 261 302 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 1 009 424_t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 1 073 240_t bedeutet dies eine Abnahme von 63 815_t oder 5,9%, gegen 11,2% Zunahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes, das ist der Ort, nach dem das Holz zur Beförderung auf der Wasserstraße im Floßverkehr bestimmt ist, und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Hat auf dem Wasserweg vom Ort der ersten Zusammenstellung des Floßes — dem Einladeort — bis zum Bestimmungsort des im Floßverkehr beförderten Holzes eine vorübergehende Lagerung am Ufer oder in einem Floßhafen stattgefunden, dann wird diese Lagerung nicht angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Oberhalb Straßburg-Kehl und in den Häfen zu Straßburg und Lauterburg hat im Berichtsjahr, ebenso wie im Vorjahr, Floßverkehr nicht stattgefunden.

Auch auf der Rheinstrecke von Straßburg-Kehl bis zur Murgmündung und in den Häfen zu Kehl und Karlsruhe hat im Berichtsjahr kein Floßverkehr stattgefunden.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenteilungen	113	—	—	—	25 042	17	—	25 059	—	
Zusammen 1913	113	—	—	—	25 042	17	—	25 059	—	
gegen 1912	113	—	—	—	25 270	8	—	25 279	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen . . .	27	—	—	—	18 899	176	—	19 076	—	
Zusammen 1913	27	—	—	—	18 899	176	—	19 076	—	
gegen 1912	36	—	—	—	16 057	121	—	16 178	—	

Nach dem Erfelder Altrhein und nach Stockstadt sind im Berichtsjahr keine Flöße gegangen. Die dort ansässigen Holzhandlungen haben ihren an sich geringen Bedarf mit der Eisenbahn bezogen.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet von Mainz abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht näheren Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
Januar	—	—	—	Anderes Nutzholz	—	—	Anderes Nutzholz	—	—	Scheite werden auf den hiesigen Rheinflößen nicht befördert, dagegen anderes Nutzholz, und zwar hauptsächlich Stangen.
Februar	4	—	—	—	2 957	14	—	2 371	—	
März	5	—	—	—	3 324	24	1	3 350	—	
April	15	577	—	—	12 835	58	205	13 676	—	
Mai	19	—	—	—	16 884	93	30	17 008	—	
Juni	16	32	—	—	13 663	151	151	13 998	—	
Juli	19	1488	—	—	18 026	99	31	19 645	—	
August	20	—	—	—	18 973	92	1004	20 070	—	
September	17	—	—	—	14 266	74	48	14 388	—	
Oktober	23	432	—	—	20 815	105	15	21 369	—	
November	16	—	—	—	14 834	63	378	15 276	—	
Dezember	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen 1913	154	2530	—	—	135 981	776	1867	141 156	—	
gegen 1912	169	1411	—	—	145 158	939	1495	149 004	—	
Mithin 1913	mehr	—	1119	—	—	—	372	—	—	
weniger	15	—	—	—	9 177	162	—	7 848	—	

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
a) Ankunft . . .	1288	2727	—	—	228 576	211	—	231 514	—	gegen 186 289 t im Vorjahr.
b) Abgang . . .	283	2797	—	—	191 399	440	—	194 635	—	gegen 194 765 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu					
	Coblenz		Cöln		Wesel	
	Flöße					
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t
1913	225	214 608	210	193 887	80	63 331
1912	244	230 204	236	215 498	88	59 883
Mithin 1913	{ mehr	—	—	—	—	3 448
	{ weniger	19	15 596	26	21 611	8

Bei Coblenz wurden sämtliche 225 Flöße von Dampfern geschleppt; desgleichen bei Wesel sämtliche 80.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 225 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 1772 t, das kleinste ein Gewicht von 157 t. Unter den 225 Flößen hatten:

183 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,
42 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Bei Wesel hatte von den 80 durchgegangenen Flößen das größte ein Gewicht von 1673 t, das kleinste ein Gewicht von 90 t und es zeigten:

37 Flöße ein Gewicht über 750 t,
43 „ „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug laut Beilage VII 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland (Emmerich)		Ausfuhr aus Deutschland (Lobith)		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
1913	1 ¹⁾	908 ¹⁾	48	41 309	49 ¹⁾	42 217 ¹⁾
1912	9	6174	47	38 089	56	44 263
Mithin 1913	{ mehr	—	1	3 220	—	—
	{ weniger	8	5265	—	—	2 045

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 85,3% ab-, die Ausfuhr um 8,5% zu- und der gesamte Grenzverkehr an Floßholz um 4,6% abgenommen.

¹⁾ Außerdem 10 Flöße mit 2590 Tonnen, die von der niederländischen Rheinstrecke nach dem Rhein beziehungsweise dem Spoy-Kanal gingen und an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben wurden, gegen 7 Flöße mit 3631 Tonnen im Vorjahr.